

XI.

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Alterthumskunde
Westfalens.

(Abtheilung Münster.)

Der Vorstand bestand im Vereinsjahre 1895/96 aus
den Herren:

- Professor Dr. Finke, Direktor.
- Professor Dr. Pieper, Sekretär.
- Landesrath a. D. Plafmann, Conservator des Museums.
- Königl. Bibliothekar Dr. Bahlmann, Bibliothekar.
- Archivrath Dr. Kohlmann, Archivar.
- Baron von Spießen, Münzward.
- Rentner Helmus, Rentant.

Von den Genannten wurden die Herren Plafmann, Bahlmann, von Spießen nach Ablauf der dreijährigen Wahlperiode in der Generalversammlung vom 7. November 1895 wieder- und der Sekretär neugewählt. In der Generalversammlung vom 9. Januar 1896 wurde der Posten eines Vereinsarchivars neucreirt und dem Herrn Archivrath Dr. Kohlmann übertragen.

Seit unserem letzten Bericht vom Januar 1896 verlor der Verein durch den Tod:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| Bitter, Albert, Kaufmann, Telgte. | Schmitz, Primissar, Breden. |
| Halbeisen, Professor, hier. | v. Stockhausen, Oberstlt. a. D. hier. |
| Freiherr v. Schenk zu Schweinsberg,
Reg.-Rath, hier. | Bissing, Pfarrer, Horst. |
| Graf v. Schmifing, Oberstlt. a. D. hier. | Westermann, O., Fabrikant, Bielefeld. |
| | Dr. Westhoff, Privatdocent, hier. |

Es traten aus:

Bitter, Regierungsassessor, Cottbus.
 Casser, Vikar, Borghorst.
 Dirking, Aug. Pfarrer, Dfen.
 Eßlinger, Postdirektor in Herlohn.
 Gruchot, Dr., Gymnasial-Direktor,
 Braunsberg.
 Herold, S., Vicar, Holsterhausen.
 Keller, Dr., Archivrath, Berlin.

Kemper, Gymn.-Oberl. Neustadt, Wstpr.
 Knodt, Pfarrer, hier.
 Kösters, Rentmeister, Lembeck.
 ter Meulen, Dr., Amtsrichter, Leer.
 Nadorf, Fabrikant, Rheine.
 Plafmann, Bürgermeister, Paderborn,
 zurdortigen Abtheilung übergetreten.
 Steinbicker, Clemens, Rentner, hier.

Als Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen

59 Herren und zwar hier anässige 24:

v. Bärenfels-Warnow, Major.
 Bödeker, Reg.-Rath.
 Brenken, Rentner, aus der Pader-
 borner Abtheilung übergetreten.
 Diekmann, C., Oberpostassistent.
 v. Doetinchem de Hande, Regierungs-
 Assessor.
 Egen, Dr., Alphonß, Gymn.-Oberl.
 Hellraeth, Rechtsanwalt.
 Honthumb, Kgl. Baurath.
 Humperdinck, Franz, Rentmeister.
 König, Max, Kgl. Reg.-Baumeister.
 Kuhl, Gerichtsassessor.

Vinneborn, presb. cand. hist.
 Widdeler, Aug., Kreisbaumeister.
 Neuge, Deconomiecommiffar.
 Pommer, Regierungsrath.
 Frhr. v. Ramberg, Major, Bat. Comm.
 Reichau, Oberregierungsrath.
 Rive, Justizrath.
 Schlun, Ferd., Kaufmann.
 Schmitz, L., Dr. phil.
 Schulte, Amtsrichter.
 Weingärtner, Amtsgerichtsrath.
 Wienken, Pfarrer ad S. Aegidium.
 Wisßmann, Regierungsrath.

Auswärtige 35:

Barckhausen, Gymn.-Oberlehrer, Burg-
 steinfurt.
 Blankenburg, Prof., Burgsteinfurt.
 Broelmann, Prof., Burgsteinfurt.
 Dr. Broering, Kandidat des höheren
 Lehramts, Recklinghausen.
 Burg, A., Kaplan, Burgsteinfurt.
 Daede, Prof., Burgsteinfurt.
 Dr. Döhmann, Gymn.-Oberlehrer,
 Burgsteinfurt.
 Dreyer, Gymn.-Oberl., Burgsteinfurt.
 Eschmann, Dr., Prof., Burgsteinfurt.
 Féaux de Vacroix, Gymn.-Oberlehrer,
 Arnßberg.
 Gansz, Rechtsanwalt, Burgsteinfurt.

Gottschalk, Gymn.-Oberl., Burg-
 steinfurt.
 Dr. Hockenbeck, Prof., Arnßberg.
 Jansen, St., Kaufmann, Lüdinghausen.
 Honervogt, Amtsrichter, Burgsteinfurt.
 Kappesser, C., Kaufmann, Burgsteinfurt.
 Klostermann, Prof., Burgsteinfurt.
 Kreuzer, Kaplan, Neuentkirchen b. Rheine.
 Krimphove, A., Kaplan, Neuentkirchen
 bei Rheine.
 Offenbergl, Kais. Bankassess., Darmstadt.
 Orth, Professor, Burgsteinfurt.
 Plenio, Landrath, Burgsteinfurt.
 Pröbßting, A., Kaplan, Lüdinghausen.
 Nidelt, Bankvorstand, Goch.

Rolinck, F., Fabrikant, Burgsteinfurt.	Schmeint, H., Corrector, Breden.
Rothfuchs, Pfarrer, Burgsteinfurt.	Dr. Schroeter, Gymn.-Direktor, Burgsteinfurt.
Rotmann, Commerzienrath, Burgsteinfurt.	Schürhoff, Kreisshulinspektor, Burgsteinfurt.
Rotmann, Wilh. Fabrikbesitzer, Burgsteinfurt.	Schück, Professor, Burgsteinfurt.
Rotmann, W. jun., Kaufmann, Burgsteinfurt.	Wieshaus, Professor, Burgsteinfurt.
	Vollmer, Kaufmann, M.-Glabbach.

Da der Verein dem letzten Jahresbericht zufolge 349 Mitglieder zählte, so ist demnach der augenblickliche Bestand 400, (zur Hälfte auswärtige), eine Zahl, wie sie bisher niemals auch nur annähernd erreicht worden ist. Diese erfreuliche Thatsache des stetigen Wachsthums des Mitgliederbestandes während der letzten Jahre ist für den Vorstand und die Vereins-Genossen ein ermutigender Antrieb zu fortgesetztem emsigen Weiterschaffen auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte und ermöglicht sowohl die überkommenen Aufgaben rascher zu fördern, als auch neue in Angriff zu nehmen. Zugleich liegt darin die Hoffnung begründet, daß der Verein noch immer mehr Freunde und Förderer sich erwerben wird. In dieser Hinsicht hat auch die heurige Wanderversammlung die Erwartungen, die sich an die vorigjährige knüpften, glänzend erfüllt.

Auch über die Vereinsthätigkeit im vergangenen Jahre können wir Günstiges und Erfreuliches berichten.

Im Winter-Semester fanden 8 Vereinsitzungen statt, die regen Besuches sich erfreuten. In der ersten Sitzung, der Generalversammlung vom 7. November 1895 erfolgte die Beschlußfassung betr. Uebergabe der Vereinsammlungen in den Besitz der Provinz Westfalen, worüber im vorigen Bande der Zeitschrift ein ausführlicher Bericht enthalten ist.

In den folgenden Sitzungen wurden nachbenannte Vorträge gehalten.

am 28. November 1895 Archivassistent Dr. Krumbholz: „Gewerbliche Organisationen im Münsterlande während des 17. Jahrhunderts.“

- am 19. December 1895: 1. Professor Dr. Finke: „Gedächtnisrede auf den verstorbenen Vereinsdirektor Domkapitular Libus“; 2. Privatdocent Dr. Westhoff: „Der Seppenrader Münzfund“;
- am 9. Januar 1896: Oberlehrer Dr. Westkamp (Dorsten): „Die adeligen Damenstifter Kottuln und Hohenholte“;
- am 23. Januar 1896: Dr. Pieper: „Die Maler des münsterschen Friedenskongresses“;
- am 13. Februar 1896: Gymnasialdirektor Dr. Frey: „Zur Geschichte der Volksschule im Mittelalter“;
- am 5. März 1896: Oberlehrer Lebbe: „Die münsterischen Wiedertäufer in dichterischer Beleuchtung“;
- am 19. März 1896: Baron von Spießen: „Die Uewelgünne.“ Eine Volks Sage aus der Gegend von Dülmen.

Auf die Erörterungen, die sich durchgängig an die Vorträge knüpften, folgten mehrfach interessante Mittheilungen u. a. über die Guldigungsfeier zu Münster vom 16.—22. October 1815; über die Fastnachtsfeier zu Münster im 16. Jahrh.; über Geschichte und Gebrauch der Kerbhölzer.

In der Generalversammlung vom 9. Januar 1896 wurde der Rechnungsbericht vom 1. Juli 1894 bis dahin 1895 erstattet und dem Rendanten Decharge erteilt. Derselbe legte darauf den Etat für das Vereinsjahr Juli 1895 bis 1896 vor. In derselben Sitzung wurde die Gründung einer historischen und einer Alterthumskommission des Vereins beschlossen, deren Mitglieder in der Versammlung vom 19. März durch Wahl bestimmt wurden.

Die diesjährige Wanderversammlung hielt der Verein am 3. Dezember in Burgsteinfurt. Zu den 45 Theilnehmern aus Münster gesellten sich am Orte der Zusammenkunft noch eine Reihe Vereinsmitglieder aus der Umgegend, besonders aus Coesfeld, die nach äußerst freundlichem Empfange seitens der Burgsteinfurter Herren zunächst das fürstliche Schloß unter der sachkundigen Leitung des Herrn Domänenrathes Meyer besichtigten. Besonderes Interesse erregte die alte romanische Doppelpapelle, der prächtige Rittersaal und der

künstlerisch und antiquarisch werthvolle Schatz. Nach raschem Besuch des nahen fürstlichen Museums und der merkwürdigen Johanniterkommende fanden sich Gäste und Einheimische — ungefähr 100 Herren — in dem neuen Vereinshaufe zusammen, wo inzwischen der Herr Bauinspector und Conservator Ludorff sich freundlichst der großen Mühe unterzogen hatte, eine Ausstellung von mehr als 400 photographischen Abbildungen der Kunstdenkmäler des Kreises Steinfurt zu veranstalten. Es entwickelte sich bald ein reges Vereinsleben. Nach herzlichen Worten der Begrüßung und darauf des Dankes besonders an den Herrn Gymnasialdirektor Dr. Schroeter, der die größten Verdienste um das glückliche Gelingen der Tagung des Vereins sich erworben hat, hielt Herr Professor Orth den ersten Vortrag, der in markigen Zügen eine Geschichte Burgsteinfurts entwarf, worauf Herr Universitätsprofessor von Below in durchsichtiger Darlegung die Entwicklung des Ministerialwesens im Mittelalter und dessen Bedeutung für die Territorien verfolgte und schließlich Herr Dr. Westkamp Gymnasial-Oberlehrer in Dorsten in formvollendeter Darstellung die Schlacht im Loener Bruch und die damit verknüpften kriegerischen Ereignisse in Burgsteinfurt und Umgegend behandelte. Nachdem zum Schlusse der Vereinsdirektor mitgetheilt hatte, daß die in Umlauf gesetzte Liste die stattliche Zahl von 28 Neuanmeldungen aufweise, folgten die Teilnehmer einer gütigen Einladung des Herrn Fabrikbesizers Franz Rohling, um in dessen gastlichen Räumen durch die Liebenswürdigkeit des Hausherrn von Neuen auf das Angenehmste überrascht zu werden. Die Einladung des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Darpe, die nächste Wanderversammlung in Coesfeld, das sein 700jähriges Jubiläum feiere, abzuhalten, fand allseitig die freudigste Zustimmung.

Was die wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins angeht, so verspricht die im Frühjahr erfolgte Bildung einer

historischen und einer Alterthumskommission dieselben sowohl rascher zu fördern, als auch ihrem Gebiete größere Ausdehnung zu geben. Ueber die Verhandlungen der historischen Kommission, die zum ersten Mal im Mai zusammentrat, folgt hier der Bericht nach dem Protokoll:

Erste Sitzung der historischen Kommission der Provinz Westfalen.

(21. Mai 1896.)

Anwesend: Geh. Rath Prof. Dr. Niehues, Prof. Dr. Finke, Archivrath Dr. Kohlmann, Prof. Dr. v. Below, Bibliothekar Dr. Detmer, Postsekretär Stolte (Paderborn), Oberlehrer Dr. Richter (Paderborn), Oberlehrer Féaur de Lacroix (Arnsberg), Prof. Dr. Darpe (Bochum jetzt Coesfeld), Gymnasialdirektor Dr. Frey, Oberstabsarzt a. D. u. Magistratsrath Müller, Rentner Helmus, Privatdozent Dr. Pieper, Archivrath Dr. Philippi (Dsnabrück.)

Es fehlen: Archivar Dr. Ilgen, Bibl. Dr. Bahlmann, Archivar Dr. Rübhel (Dortmund), Prof. Dr. Schroeder (Minden), Graf S. v. Affeburg (Godelheim bei Wehrden), Landesrath Schmedding.

Der Vorsitzende des Münsterschen Alterthumsvereins Prof. Dr. Finke verweist bez. der Entstehungsgeschichte der Kommission auf die Sitzung des Münsterschen Alterthumsvereins vom 9. Januar und 19. März d. J. hin. Die Kommission ist nicht eine selbständige Kommission der Provinz Westfalen, sondern von dem Verein für Gesch. und Alterthumskunde Westfalens, Abth. Münster gebildet. [Spätere Verhandlungen mit der Abtheilung Paderborn ergaben, daß die Kommission auch als deren Organ erscheint. Die Paderborner Abth. versprach von 1897 ab an einen jährl. Beitrag von 200 Mk.] Die Abweichung von den ähnlichen Bildungen anderer Provinzen hat ihre Begründung darin, daß der Alterthumsverein Münster die Gelder besitzt und der Kommission zur Verfügung stellt. Zudem ist die verwendbare Summe an sich zu klein, als daß auf diese hin eine selbständige histor. Kommission geschaffen werden konnte. Zum Vorsitzenden der Versammlung wird Geh. Rath Niehues gewählt.

Prof. Dr. Finke berichtet über die verfügbaren Mittel: die Provinz zahlte bislang jährlich 3500 Mk. und nach den letzten Verhandlungen hat sie noch 1500 Mk. für den Bedürfnisfall in Aussicht gestellt. Die Mittel sollen vor allem zur Herstellung des Westf. Urkundenbuches verwendet werden. Von diesen sind auf mehrere Jahre noch festgelegt:

- a) 600 Mk. für Herstellung des Mindener Urkb. (Westf. Urkb. Bd. VI.)

b) 600 Mk. für Herstellung des Urkundenbuches des Köln.-Westfalen (Westf. Urkb. Bd. VII.)

Für Reisen u. s. w. c. 300 Mk. jährlich.

Für Drucklegung von 1896 ab an c. 1200—1500 Mk.

Es bleiben ungefähr 2000 Mk. zur Verfügung für die nächsten Jahre, (besonders wenn noch die 200 Mk. von Paderborn in Betracht gezogen werden.)

Eine längere Debatte entspinnt sich über den Beitrag des Paderb. Vereins und des Provinzialvereins. Geh. Rath Niehues glaubt, daß der Provinzialverein eine gewisse Unterstützung durch Abnahme einer Anzahl Exemplare gewähren könne. Er meinte z. B. bis zu 50 Exempl.

Archivrath Philippi wünscht Verbilligung und weitere Verbreitung des Urkundenbuches.

Prof. Dr. Finke schlägt folgende Arbeitsgebiete vor, die mit der oben genannten Summe in Angriff genommen werden sollten.

a) Fortsetzung des Urkundenbuches von 1300 an. (Ueber die Fortsetzung des Supplementes, die er selbst in Händen habe, gedenke er später zu berichten.)

b) Herausgabe der Westfäl. Landtagsakten.

c) Register für die Zeitschrift.

d) Event. Fortsetzung des Cod. Traditionum Westfalicarum, (Bd. 1 von Friedländer, die folgenden 3 Bände von Darpe.)

In der Generaldiskussion erörtert derselbe einige Punkte:

ad a) die Schwierigkeit der Edition, ob Regest, ob in extenso zu publiciren; eventuelle Auswahl; dann wie das im Lande zerstreute Material zu sammeln sei; ob hierfür das Institut der Pfleger zu schaffen sei nach Badischem Muster in den einzelnen Kreisen oder ein Einzelner das ganze Archiv-Material inventarisiren solle.

Prof. Dr. Darpe referiert über seine Arbeiten. Gesammelt sei das Material für eine Anzahl Münsterischer und die Münsterländischen Klöster; alles zusammen würde neben dem im Drucke befindlichen Bande noch neun Bde. im Umfange der frühern füllen. Ueber die Herausgabe habe er für den Historikertag ein Referat gemacht, Prof. Lamprecht ein Korreferat, zudem Prof. Schulte, welcher letzterer in den Hauptpunkten ihm (Darpe) beipflichtete.

Prof. v. Below schlägt vor die Landtagsakten mit Münster zu beginnen. Einleitende Stücke fänden sich schon aus dem endenden Mittelalter, von Anfang des 16. Jahrh. sei der Stoff reichlich und von allgemeinem Interesse. Ersteres Material sei in einer Einleitung zusammenzufassen.

Die Nothwendigkeit des Punktes ad c): Register der Zeitschrift wird allgemein anerkannt.

Als weitere Arbeiten schlagen v. Below Sammlung der westf. Stadtrechte, Philippi dazu Sammlung der ländlichen Rechts-Quellen: Markenrechte u. s. w. vor. Bez. der Wichtigkeit der Herausgabe dieser Quellen stimmt v. Below Philippi zu; es frage sich, ob eine geeignete Kraft zu gewinnen sei. Bei den Stadtrechten sei mit dem Köln.-Westfalen einzusetzen. Prof. Finke berührt die erzählenden Quellen: Neuedition des Gobelin Perſona; Herausgabe der Mindener Chroniken. Darüber soll in einer spätern Sitzung berichtet werden, ebenso über Sammlung von Quellen zur neuern Geschichte Westfalens.

In der Spezialdiskussion erklärt Finke: Für das Register der Zeitschr. sei Hilfsbibl. Dr. Bömer zu gewinnen. Man möge zunächst für c. 1½ stünd. Arbeit 300 M. aussetzen. Dann könne er in c. 5 Jahren fertig sein. — Für das Urkdbuch schlägt er vor das Supplement zunächst auszuschreiben und für die Fortsetzung von 1300 an c. 700—1000 Mk. zu verwenden. Philippi wünscht Neuedition des Bd. I und II (Regesta u. Cod. dipl. von Erhard) unter Beseitigung des ganzen Supplementes. Er begründet das. Diese nicht spruchreife wichtige Frage wird in einer spätern Sitzung gestellt werden. Im Laufe der Debatte über die Art der Fortsetzung des Urkundenbuches wünscht von Below Erpoſés von einzelnen Mitgliedern. — Dem Wunsche, die Berathung über das Heberregister zu vertagen, widerspricht Darpe mit Rücksicht auf seine fortgeschrittenen Arbeiten. Er müsse wissen, woran er sei. Es wird beschlossen, Darpe solle die beiden auf das Münsterland bezüglichen Bände in der Weise der bisherigen Fortsetzung ediren. Ueber die weiteren Arbeiten am Cod. Trad. soll später berathen werden.

Finke schlägt dann als weitere Arbeiten noch die Inangriffnahme der Landtagsakten und Sammlung der Marken-Hofesrechte u. s. w. vor. Auf die Frage Frey's, wie an all das Material heranzukommen sei, berichtet Philippi über seine Erfahrung beim Osabrücker Urkundenbuch und Archivrath Kuhlmann weist auf die bestehenden Lokal-Vereine hin.

Als event. Mitarbeiter werden genannt:

Archivassistent Dr. Krumholtz,

Kandidat des höheren Schulamts Dr. Franz (hat abgelehnt).

Dr. Schmitz-Mehdt.

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen:

Die Wahl der Mitarbeiter für ein Jahr für die Fortsetzung des Urkundenbuches, der Edition der Landtagsakten, des Registers und event. der Stadt- und Markenrechte; die Feststellung ihres Arbeitspensums; die

Leitung der Arbeiten; die Festsetzung der Honorare wird dem zu wählenden Ausschuß der histor. Kommission überlassen.

In den Ausschuß der histor. Kommission werden gewählt: Prof. Dr. Finke (als Vorsitzender), Prof. Dr. Pieper (Sekretär), Archivrath Dr. Kuhlmann, Prof. Dr. v. Below und Rentner Helmus (Kendant.).

(Auf Bericht des Vorsitzenden des Alterthumsvereins zu Münster hat der Ausschuß später den Vorsitzenden des Paderborner Vereins Pfarrer Dr. Mertens als stellvertretenden Vorsitzenden kooptirt.)

In der Sitzung des Ausschusses am 29. September 1896, an der theilnahmen die Ausschußmitglieder v. Below, Finke, Helmus, Kuhlmann, Pieper, außerdem Herr Archivar Dr. Ilgen, wurde beschlossen: a) die Bearbeitung des Registers der Zeitschrift Herrn Bibliothekar Dr. Bömer, b) die Sammlung von Materialien für die Fortsetzung des Urkundenbuches von 1300 an dem Herrn Archivassistenten Dr. Krumholz, c) die Herausgabe der Landtagsakten des Bisthums Münster dem Herrn Dr. Schmitz zu übertragen. Die genannten Herren haben ihre Arbeiten bereits in Angriff genommen. Durch Unterschrift des Protokolls hat der stellvertretende Vorsitzende, Pfarrer Dr. Mertens zu den vorstehenden Beschlüssen seine Zustimmung erklärt.

Von dem Fortschritt der übrigen wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins ist Folgendes zu berichten:

1. Von dem Mindener Urkundenbuche (Westf. Urkundenbuch Bd. VI) ist das erste Heft: Die Urkunden von 1201—1251, herausgegeben vom Herrn Archivar Dr. Hoogeweg (Hannover) erschienen.

2. Die Bearbeitung der Urkunden des kölnischen Westfalens (Urkundenbuch Bd. VII) ist soweit gediehen, daß der Druck nach Vollendung des Bd. VI alsbald beginnen kann.

3. Für die Papsturkunden Westfalens von 1304—1378 (Westf. Urkundenbuch Bd. V, 2, dessen erster Theil 1888 erschien, hat Herr Professor Dr. Finke die Vorarbeiten weiter

geführt. Es erübrigt noch, die Urkunden für die letzten 25 Jahre zu sammeln.

4. Die Herausgabe des Codex traditionum Westfalicarum hat sich in Folge der Ernennung des Herrn Professors Dr. Darpe zum Direktor des Gymnasiums in Coesfeld etwas verzögert, wird aber im nächsten Jahre erfolgen.

5. Von den Westfälischen Siegeln des Mittelalters ist die zweite Abtheilung des IV Heftes, bearbeitet von Herrn Archivar Dr. Hgen nunmehr fertig gestellt und wird Anfang 1897 ausgegeben werden. Gegen Ende desselben Jahres soll die dritte Abtheilung und damit der Schluß des ganzen Werkes vorliegen.

6. Die Kerffenbroich-Ausgabe, bearbeitet von Herrn Bibliothekar Dr. Detmer, ist bis auf das Register im Druck vollendet. Das zwei Bände umfassende wichtige Quellenwerk zur Geschichte der Wiedertäufer wird im Frühjahr 1897 zur Ausgabe gelangen.

Mit Unterstützung des Vereins erschien: Jodocus Bredis und das Karthäuserkloster zu Wedderen von Dr. Albert Wormstall.

Als Beihülfe für seine Arbeiten erhielt der Verein wie bisher von der Provinz 3500 M., von der Stadt Münster 500 M. und vom Herrn Oberpräsidenten als Beitrag für zwei Jahre 300 M., wofür auch an dieser Stelle der Verein seinen ehrerbietigsten Dank ausspricht.

Münster, im December 1896.

Pieper.